©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Abteilung Ur- und Frühgeschichte

A u s g r a b u n g e n :

S t e y r e g g , BH. Urfahr-Umgebung: In Windegg, im Anschlußgelände an das 1976 festgestellte frühmittelalterliche (slawische) Gräberfeld sollte eine Werkshalle errichtet werden. Vor Baubeginn (Juni 1990) erfolgte von seiten der Abteilung unter Einsatz von Mitarbeitern der Archäologischen Arbeitsgemeinschaft eine Sondierungsgrabung, die jedoch negativ verlief, bzw. sprechen die Befunde dafür, daß diese hanghöhere Zone zur Zeit der Belegung des Gräberfeldes dicht bewaldet war. Eine Ausdehnung war demnach nur im unteren Hangbereich möglich, welches Areal allerdings durch den Bau der Donauuferstraße zerstört ist.

M a u t h a u s e n , KG. Haid und KG. Ried i.d.Riedmark, BH. Perg: In und vor einem Waldstück bei der Ortschaft Hart liegt ein seit langem bekanntes Hügelgräberfeld mit heute noch etwa 40 erkennbaren Grabhügeln. Trotz mehrmaliger Versuchsgrabungen, zuletzt durch J. Reitinger 1964, konnten keine Datierungsansätze gewonnen werden. Wegen der Umwidmung von Wiesenparzellen in Ackerland und starkem Windbruch im Waldbestand bei der Frühjahrs-Sturmkatastrophe wurde eine Rettungsgrabung (27.8.-19.10.) notwendig.
Ergebnis: Trotz sorgfältigster Freilegung eines im Wald gelegenen Grabhügels (Hügel 30) konnten, außer ganz vereinzelten uncharakteristischen Streuscherben im Aufschüttungsmaterial, keinerlei auswertbare Feststellungen gemacht werden.
Hingegen ergab die Untersuchung von 2 vor dem Wald gelegenen, schon stark verschliffenen Hügeln datierbare Grabreste der mittleren Bronzezeit. Daneben wurden auch 2 Flachgräber aufgedeckt, darunter eine tief eingeschachtete Baumsargbestattung. Eine Sondierung der vorgelagerten Ackerfläche ergab u.a. auch Reste von Brandbestattungen, wobei noch nicht geklärt werden konnte, ob es sich um Grabreste aus eingeebneten Hügeln handelt, oder ob im selben Bereich etwa auch eine Überschneidung mit einem Flachgräberfeld vorliegt. - Die Grabung wird im Spätsommer 1991 fortgesetzt.

M i t t e r k i r c h e n , BH. Perg: Westlich der Ortschaft Lehen und nordwestlich des hallstattzeitlichen Hügelgräberfeldes wurden im Bereich der 1988 festgestellten zeitgleichen Siedlung Sondierungen (3.9.-14.9.) vorgenommen.
Ergebnis: Großflächig zerpflügte Kulturhorizonte mit Hallstatt-C-zeitlicher Streukeramik, einige Pfostenstandspuren, eine Wandgrabenecke und Profile einer Grabenbegrenzung. Wegen der durch wiederholte Tiefpflügungen eingetretenen starken Störungen dieses Areals wurde die Grabung als unergiebig eingestellt. Man wird sich mit der Feststellung des Standortes der vermutlich zum Gräberfeld gehörigen Siedlung begnügen müssen.
Eine weitere Sondierung (1.10.-5.10.) im Norden des Gräberfeldes ergab einen verschütteten Altgraben, bei dem es sich offenbar um das urzeitliche Bachbett der Naarn handelt, durch welches wohl das hallstattzeit-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

liche Gräberfeld von der Siedlung getrennt war. Am Nordufer des Grabens wurden weitere frühmittelalterliche Siedlungsspuren festgestellt (Obj. XXXI). Der große Abstand zu der 1982-1988 am Terrassenrand festgestellten Siedlungszone läßt auf zeitgleiche verstreute Gehöfte schließen.

Fundmeldungen, Bergungen und Begehungen:

Timelkam, BH. Vöcklabruck: An der Ostseite des Hauses Linzerstraße Nr. 25 wurden bei Bauarbeiten unter dem Gehsteig und unter dem Hausfundament eine Reihe W-O-orientierter Körpergräber angetroffen. - Offenbar abgekommene Friedhofsanlage, wohl frühneuzeitlich.

Feldham, OG. Vorchdorf, BH. Gmunden: Im Garten des Hauses Feldham Nr. 92, "in der Haresau", wurde bei einem Leitungsbau (OKA) ein Grab innerhalb einer Rollsteinsetzung angetroffen. Vermutlich spätrömische oder frühmittelalterliche Bestattung.

Desselbrunn, BH. Vöcklabruck: Am nordwestl. Agerufer wurde bei Schotterbauarbeiten in der Schottergrube Niederndorfer ein Vollgriffschwert (Bronzezeit-C) und eine Bronze-Lanzenspitze (Hallstatt-A) gefunden. Aus dem selben Uferbereich stammen bereits 2 Schwertfunde aus 1934 und 1987. Die Fundstücke sollen im Heimathaus Vöcklabruck verbleiben.

An weiteren Funden, die in privater Verwahrung verblieben, wurden der Abteilung gemeldet:

Bronzezeit:

Ternberg, BH. Steyr, am Ennsufer bei Dürnbach, mittelständiges Lappenbeil und zweinietiger Bronzedolch.

Jungsteinzeit:

Münzbach, BH. Perg, Bereich Kopplerhof, zahlreiche Siedlungsfunde, vorwiegend Keramik.

Rechberg, BH. Perg, Blenkaberg, Keramik, Flachbeil, Silex-Abschläge.

Wartberg o.d. Aist, BH. Perg, Obergaisbach, Kriehmühle, Siedlungsfunde, hauptsächlich Keramik.

Ansfelden, BH. Linz-Land, Fleckendorf, Serpentin-Lochbeil.

Dokumentation und Archiv: Fortgeführt und beendet wurde die Kartei der Fundgegenstände der baierischen Gräberfelder von Rudelsdorf und Schwanenstadt; - weitergeführt und auf neueren Stand gebracht die abteilungseigene Literatur-Kartei und Separataverzeichnis der betreuten ur- und frühgeschichtlichen Perioden. - Die Fotokartei erfuhr Erweiterung durch Erst- bzw. Neuaufnahmen von Fundgegenständen aus dem frühmittelalterlichen Gräberfeld von Hausleiten (Bez. Steyr), aus dem Hallstatt-Gräberdeld von Mitterkirchen und die Dokumentation der paläolithischen Silex-Artefakte aus Mauthausen (bisher nicht dokumentierter Altbestand).

Sammlungen und Depot: Nach umfangreichen baulichen Sanierungsarbeiten des Jahres 1988, die eine vorübergehende Umräumung

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

eines Großteils der bereits neu geordneten urgeschichtl., frühgeschichtl. und anthropologischen Sammlungsbestände notwendig machten, eines noch vor Abschluß der Um- und Ausbauarbeiten abrupt erfolgten Baustops und gleichzeitigen, jedoch letztlich doch nicht realisierten Pläne einer neuerlichen Übersiedlung (untere Donaulände) bzw. auch eines Museumsneubaues, mußten im Berichtsjahr die erwähnten Sammlungsbestände bei drückender Personalnot unter großem Zeitaufwand wieder rückgeordnet werden. Nach Abschluß der systematischen Neuordnung im anthropologischen Depot mußte diese wegen überraschender Wiederaufnahme der 1988 eingestellten Ausbauarbeiten abermals völlig geräumt und nach auswärts verlagert werden. Vor der Neuaufnahme der baul. Sanierung war das im Tiefgeschoß gelegene anthropologische Depot aufgrund des undichten Hallendaches wiederholt von schweren Wassereinbrüchen betroffen, wobei etwa 1/5 des Sammlungsbestandes schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die betreffenden Schäden wurden im Berichtsjahr soweit noch möglich durch umschachteln, reinigen und Neubeschriftung saniert. Diese Arbeiten wurden von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft durchgeführt.
Ein Raum aus der Einheit des archäologischen Labors (Restaurierung) mußte an die Abteilung für Geowissenschaften abgetreten werden.

R e s t a u r i e r u n g : An keramischen Funden wurden durch die seit März 1986 an der gefertigten Abteilung ausgebildete Friederike Zikeli unter gelegentlicher Mitarbeit von Mitgliedern der archäologischen Arbeitsgemeinschaft Materialien aus den Fundkomplexen von Hörsching-Haid 1976 (Frühbronzezeit), Rutzing 1960 (Hallstattzeit), Mitterkirchen 1981-1988 (Hallstattzeit) und Steyr-Hausleiten (Frühmittelalter) restauriert. Weiters war eine Anzahl von restauratorischen Überarbeitungen und Reparaturen an bereits restauriertem Sammelgut wegen bei den Bauarbeiten eingetretener Schäden notwendig.

A n t h r o p o l o g i e : Die frühmittelalterlichen Skelettserien aus den Gräberfeldern von Micheldorf-Georgenberg, Micheldorf-Kremsdorf, Gusen, Auhof b.Perg, Windegg/Plesching, Gottschalling, Sierninghofen, Katzbach, die zur anthropolog. Bearbeitung nach Braunschweig vergeben waren (Diss. Hannemann), wurden zurückgestellt und wieder dem Sammlungsbestand angegliedert.
Als Neueingang war ein unvollständiges männliches Skelett (Zeitstellung wohl spätrömisch bis Frühmittelalter) aus Feldham zu verzeichnen, sowie 3 Schädelfunde, die über das Landesgendarmeriekommando eingeliefert wurden. Für die Kriminalabteilung genannter Dienststelle erfolgten Begutachtungen menschl. Knochenfunde aus Baumgartenberg, Roitham, Ansfelden und Vorchdorf/Feldham.

N e u e i n g ä n g e : Bronze-Depotfund (Bronzezeit-D) von Luftenberg, - übernommen vom BDA Wien (BEarbeitung durch H. ADler, FÖ 27/1988, S. 280); 1 kleiner Scherbenposten von der Mooswiede, KG. Heiligenstadt, BH. Braunau, stammend aus Grabhügel-Nachgrabung M. Pollak, 1989; 1 Posten Latene-Keramik aus beim Schotterabbau zerstörten Siedlungshorizonten bei

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Traun-Neubau; Gräber- und Siedlungsfunde der mittleren Bronzezeit aus eigener Grabung in Hart b. Mauthausen.

I n v e n t a r i s i e r u n g : Saxendorf 1989, Funde aus hallstattzeitlichen Hügelgräbern (Inv.Nr. Sax 1 - 16), Funde aus der mittelbronzezeitl. Siedlung ebendort (Inv.Nr. Sax 17 - 52), Luftenberg, urnenfelderzeitl. Depotfund (Inv.Nr. A-9524 - 9528), Mitterkirchen, Funde aus der frühmittelalterl. Siedlung, Grabung 1986 und 1988 (Inv.Nr. A-11.138 - 11.178).

A u s s t e l l u n g e n , V o r t r ä g e und F ü h r u n g e n :

Leihgaben wurden zur Verfügung gestellt für das Museum Braunau, für die Ausstellung "Römer und Noriker in Ovilava" im Museum Wels, "Frühgeschichte Leondings" in Leonding, frühmittelalterliche Altfunde aus Hainbuch für eine Ausstellung im Kraftwerk STaning.

Für das mit Anfang April in die 1. Bauphase gegangene urgeschichtl. Machland-Freilichtmuseum in Mitterkirchen übernahm der Unterfertigte die Konzeption, Entwurfsarbeiten und die fachliche Bauleitung.

Vorträge: Mauthausen, 3.5., Neuere Ausgrabungsergebnisse im Bezirk Perg, für die Geschichtslehrer des Bezirkes. Mitterkirchen 5.4., Informationsabend über das Projekt urgeschichtliches Freilichtmuseum, sowie mehrere Einführungsveranstaltungen zum Thema urgeschichtliche Handwerkstechniken für die Lehrerschaft für Geschichte und Werkerziehung, in Mitterkirchen und Baumgartenberg.

Tagungsteilnahme: Braunau, 27./28.4., Sitzung und Exkursionsprogramm ur-und frühgeschichtlicher Fundstellen und Anlagen im Bezirk Braunau (Pertlwieser). Aquilea, 30./31.5., Sitzung der ARGE Alpen-Adria, Sektion archäologischer Atlas (Pertlwieser). Linz, 26.9., Historikertagung mit Referaten über Ausgrabungsergebnisse 1981-1990 in Mitterkirchen (Pertlwieser) und Datierungskorrekturen zu altslawischen Gräber-und Siedlungsfunden in OÖ. (Tovornik). Traismauer, 15./16.10., Symposion über die Chronologie des 8.-10.Jhdts. (Tovornik).

B e a r b e i t u n g e n : Für den archäologischen Alpen-Adria-Atlas wurde nach Fertigstellung der Kartengrundlagen zum Paläolithikum und Mesolithikum die Perioden Neolithikum und Hallstattzeit in Angriff genommen. Prof. E. Meinrad-Winkler, Institut für Humanbiologie, Univ. Wien, übernahm die anthropolog. Neubearbeitung der neolithischen Skelette von Rutzing. Stud.phil Raimund Karl, Univ. Wien, legte die Bearbeitung der Latene-B-zeitlichen Gräber aus Frauenstein a.Inn vor; stud.phil. Thomas Pertlwieser übernahm die Bearbeitung der hallstattzeitl. Gräber von Saxendorf.

P u b l i k a t i o n e n : V: Tovornik, Buchbesprechung, Dusan Jelovina, Starohrvatsko kulturno blago (Altkroatischer Kulturschatz), Zagreb 1986, in: Archaeologia Austriaca, Nr. 74.
V. Tovornik, Buchbesprechung, Starohrvatska Prosvjeta, Fachblatt für altkroatische Archäologie und Geschichte, III. Serie, in: Archaeologia Austriaca, Nr. 73, 1989.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

P e r s o n a l : Die Abteilungsschreibkraft, Fr. Christine Schachl, ohnehin nur eine Halbtags-Kraft, muß auf Anordnung der Direktion seit Ende 1987 mit der Abteilung Römerzeit geteilt werden, sodaß für die gefertigte Abteilung lediglich 14 Arbeitsstunden per Woche zur Verfügung stehen, was in Anbetracht der zu bewältigenden Aufgaben ein unleidiger Zustand ist.

Dem langjährigen Bemühen, einen Posten für eine dringend notwendige Restaurierungshilfe zugesprochen zu erhalten, war auch diesmal wieder kein Erfolg beschieden bzw. wurde die betreffende Position aus dem Dienstpostenplan gestrichen. Die seit 1986 in der Abteilung am Sektor Keramikrestaurierung ausgebildete Friederike Zikeli war weiterhin im Rahmen der budgetären Möglichkeiten auf diesem Gebiet als freie Mitarbeiterin gegen Stundenhonorar tätig.

Als weiterer freier Mitarbeiter wurde Herr Oskar Kassik gewonnen, der aus dem Metallhandwerk kommt und speziell auf dem Sektor archäologischer Metallrestaurierung ausgebildet werden soll, allerdings mußte er im Berichtsjahr mangels hauseigenen Personals überwiegend für Depotarbeiten eingesetzt werden.

Manfred Pertlwieser
Dr. Vlasta Tovornik

Arbeitsgemeinschaft

Neue Mitglieder:

Prof. H. Hiesmayr, St. Thomas a.Blasenstein (Fundmeldenetz unteres Mühlviertel); O.Kassik, Ried (Ausgrabungen und Metallrestaurierung), HS Dir. A. Tomani, Linz (Verbindung zum schulischen Bereich).

Neben den oben genannten waren für die Abteilung tätig: OAR E. Aufreiter (Vermessung der Grabungen Hart b. Mauthausen und Lehen b. Mitterkirchen), G. Stickler (Depotarbeiten), Th. Pertlwieser (Kartierung, Fotographie, Grabungen Hart und Mitterkirchen), M. Tovornik (keramische Nachbildungen).

Manfred Pertlwieser
Dr. Vlasta Tovornik

Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum, Mittelalter—Neuzeit

Der Bericht erfolgt im nächsten Jahr

Dr. Christine Schwanzar

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 136b

Autor(en)/Author(s): Pertlwieser Manfred, Tovornik Vlasta

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Ur- u. Frühgeschichte. 13-17